



NEWSLETTER

VERANSTALTUNGSKALENDER

Kultur | Wirtschaft | Tourismus

27.01.	„Die Antrittsvorlesung“ mit dem Luxemburger Schauspieler Luc Feit im Theater an der Parkaue +info	Berlin
02.02.	Deutsch-luxemburgische Wirtschaftskonferenz +info	Luxemburg
09.02.	Vortrag „Die Sprachgeschichte des Luxemburgischen im Kontext der Entstehung der Luxemburgistik“ des Luxemburger Linguisten Prof. Dr. Peter Gilles in den Räumlichkeiten der luxemburgischen Botschaft +info	Berlin
25.02.	Die Luxemburger Pianistin Sabine Weyer gibt ein exklusives Konzert in den Räumlichkeiten der luxemburgischen Botschaft +info	Berlin



IN DIESEM NEWSLETTER

[Veranstaltungskalender](#)
[Aktuelles aus Luxemburg](#)
[Luxemburg und Deutschland](#)
[Wirtschaft](#)
[Kulturhighlights](#)
[Tourismus](#)

AKTUELLES AUS LUXEMBURG

Die Stadt Luxemburg veröffentlicht neues Stadtmagazin: „City“

„City“ löst das Stadtmagazin „City Mag“, das mehrfach international für sein Design ausgezeichnet wurde, nach sechs erfolgreichen Jahren ab. Luxemburgs kosmopolitische Bevölkerung entwickelt sich weiter, und dem möchte sich auch das offizielle Magazin der Stadt Luxemburg anpassen: Die neue „City“ präsentiert sich modern, vielseitig und mehrsprachig.

Die neue „City“ erscheint monatlich und stets in zwei Sprachen: Französisch und Englisch. Die Stadt Luxemburg liefert innerhalb des Großherzogtums kostenlos nach Hause. Wer außerhalb des Großherzogtums wohnt, zahlt lediglich 10€ pro Jahr für die Versandkosten.

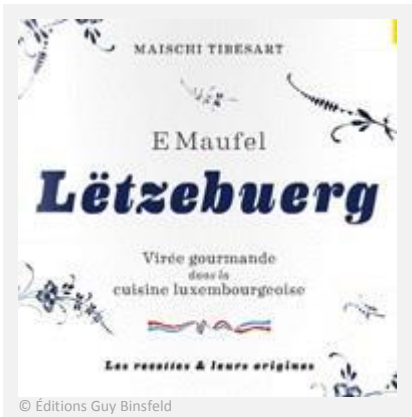
Hier können Sie sich abonnieren: www.city.vdl.lu



„E Maufel Lëtzebuerg – Mit Maischi unterwegs in der Luxemburger Küche“: 150 traditionelle luxemburgische Rezepte in einem Buch vereint

Der luxemburgische Verlag Guy Binsfeld hat im November 2015 einen Text-/Bildband der Luxemburger Autorin Maischi Tibesart herausgegeben mit dem Titel „E Maufel Lëtzebuerg – Mit Maischi unterwegs in der Luxemburger Küche“. „E Maufel Lëtzebuerg“, das sind mehr als 150 traditionelle luxemburgische Rezepte sowie viele Tipps und Anekdoten der Autorin. „E Maufel Lëtzebuerg“ ist luxemburgische Esskultur pur und vermittelt ureigenstes „Heemechtgefill“: die Erinnerungen an die Kindheit auf dem Méchelshaff, den Zusammenhalt der Familie durch das gemeinsame Essen, aber auch die Geschichten hinter den Rezepten. Dieses Wissen will sie nicht nur an ihre vier Töchter weitergeben, sondern an alle, die sich für luxemburgische Rezepte begeistern.

> [Hier](#) können Sie im Buch blättern.



LUXEMBURG UND DEUTSCHLAND

Premierminister Xavier Bettel empfing am 11. Januar 2016 die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Malu Dreyer in Luxemburg

Am 11. Januar 2016 war die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Malu Dreyer zu einem Arbeitsbesuch in Luxemburg. Premierminister Xavier Bettel empfing sie im Hôtel de Bourgogne, seinem Amtssitz. Nach dem Treffen fand eine Arbeitssitzung im Hôtel Saint-Augustin, dem Sitz des Außenministeriums, statt, an der ebenfalls die Ministerin für die Großregion Corinne Cahen teilnahm.

Die Gespräche drehten sich hauptsächlich um die bilateralen Beziehungen zwischen Luxemburg und Deutschland und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Großregion.



© SIP/Luc Deflorenne

Minister für Bildung, Kinder und Jugend Claude Meisch nahm am 8. Dezember 2015 am „Tag der Bildung“ in Berlin teil

Minister Claude Meisch wurde im Rahmen des aktuellen Engagements Luxemburgs für die Integration von Kindern mit unterschiedlichen Hintergründen zum „Tag der Bildung“ nach Berlin eingeladen.

„Die EU darf sich nicht nur als Wirtschaftsraum verstehen, sondern muss auch zu einem europäischen Bildungsraum werden“, sagte Minister Meisch während seiner Eröffnungsrede. Ein internationales Netzwerk aus öffentlichen Europaschulen nach Luxemburger Vorbild wäre ein wichtiger Schritt, um einen gemeinsamen Bildungsraum zu schaffen. Menschen könnten die nationalen Grenzen überschreiten, ohne dass ihre Kinder die Leidtragenden sind – und an den Grenzen der nationalen Bildungssysteme hängen bleiben. Claude Meisch betonte: „Neben nationalen Programmen brauchen wir in unseren öffentlichen Schulen ein EU-Programm, das uns erlaubt, der Vielfalt an Schülerbiographien gerecht zu werden. Wir benötigen ein internationales Netzwerk aus öffentlichen Europaschulen. Nur so kann Bildung der wachsenden Mobilität der Menschen gerecht werden und gleichzeitig die bestmögliche Förderung der Kinder garantieren.“ Am „Tag der Bildung“ diskutierten Experten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam über Lösungen für mehr Chancengerechtigkeit in der Bildung. Vor allem der Umgang mit der steigenden kulturellen Vielfalt in den Schulen stand im Vordergrund der Veranstaltung sowie die Frage, wie die Gesellschaft Kindern aus bildungsfernen Familien und Familien mit Migrationshintergrund bessere Bildungschancen bieten kann.

Zum ersten „Tag der Bildung“ am 8. Dezember hatten die drei großen deutschen Träger eingeladen: Stifterverband, SOS-Kinderdörfer und Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.



© MENEJ

Luxemburgs Finanzminister Pierre Gramegna und Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble nahmen am 19. November 2015 gemeinsam an der Veranstaltung „So klingt Luxemburg“ in Berlin teil

Am 19. November 2015 war das Großherzogtum Luxemburg Gastland anlässlich der 5. Ausgabe von „So klingt Europa“, organisiert vom Bundesfinanzministerium. Zu diesem Anlass reiste der luxemburgische Finanzminister und Präsident des Ecofin-Rates, Pierre Gramegna, nach Berlin.

Im Rahmen der Veranstaltung mit dem Titel „So klingt Luxemburg“ fand eine öffentliche Debatte mit Minister Gramegna und Bundesfinanzminister Schäuble statt. Danach folgten mehrere musikalische Darbietungen, und zwar der beiden Jazz-Ensembles „Maxime Bender Quartett“ und „Jeff Herr Corporation“, des Ensembles „Noise Watchers Unlimited“ sowie der Gruppe „Lego Trip“ des Musikers Serge Tonnar. Parallel dazu schuf die luxemburgische Künstlerin Catherine Lorent live ein Kunstwerk mit den Gedanken zu Luxemburg, welche die Besucher vor der Veranstaltung zu Papier gebracht hatten. Die Gesamtmoderation an dem Abend übernahm die luxemburgische Moderatorin Monica Semedo.

Zusammenfassende Infos, Videos sowie das Grußwort von Botschafter Georges Santer finden Sie [hier](#).

Fotos:

Finanzminister Pierre Gramegna im Gespräch mit Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble

Jazz-Ensemble „Jeff Herr Corporation“

Serge Tonnar mit seiner Gruppe „Lego Trip“

Finanzminister Pierre Gramegna im Gespräch mit Botschafter Georges Santer



Fotos © Marco Urban

Außenminister Jean Asselborn hielt am 18. November 2015 die Eröffnungsrede der Sicherheitskonferenz in Berlin

Die Berliner Sicherheitskonferenz ist eine der wichtigsten jährlichen Veranstaltungen zur europäischen Sicherheitspolitik. Mehr als hundert Teilnehmer aus fünfzig Ländern, darunter viele hochrangige politische und militärische Gäste sowie Experten der Verteidigung kommen zu diesem Anlass zusammen. Die Konferenz bietet eine einzigartige Plattform für einen intensiven Gedankenaustausch über die aktuellen Herausforderungen und zukünftigen sicherheitsbezogenen Probleme in der Politik.

Der Kampf gegen den Terrorismus und die Zukunft der europäischen und transatlantischen Verteidigung standen im Mittelpunkt der Diskussionen. Nach der Eröffnung der Konferenz nahm Minister Asselborn gemeinsam mit der ehemaligen Verteidigungsministerin und Außenministerin von Frankreich Michèle Alliot-Marie, und dem ständigen Vertreter Russlands bei der NATO, Alexander V. Grushko, an einer Diskussionsrunde



© MAEE

zum Thema „The new challenges — how to re-establish confidence as security partners“ teil, moderiert vom deutschen Journalisten Werner Sonne. Die Diskussionen ermöglichten eine Bestandsaufnahme der Sicherheitslage in Europa nach den Anschlägen in Paris am 13. November 2015.

> [Eröffnungsrede von Außenminister Jean Asselborn](#)

Außenminister Jean Asselborn zu Gast beim „Berliner Forum Außenpolitik 2015“ am 10. November 2015

Jean Asselborn war am 10. November 2015 Gast beim „Berliner Forum Außenpolitik 2015“, das von der Körber-Stiftung organisiert wurde. Er nahm an der Podiumsdiskussion mit Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier und Jan Hamáček, dem Vorsitzenden der Abgeordnetenversammlung der Tschechischen Republik, teil. Die EU stehe vor historischen Herausforderungen, warnte Minister Asselborn und unterstrich die Bedeutung der europäischen Solidarität.



© Körber-Stiftung/Marc Darchinger

WIRTSCHAFT

Der Business Club Luxemburg organisierte in Berlin gemeinsam mit TERALINK Solutions und BWA eine Veranstaltung zum Thema „Internet der Dinge – Eine pragmatische Herangehensweise“

Am 20. Januar 2016 hat der Business Club Luxemburg in Zusammenarbeit mit seinem Mitgliedsunternehmen TERALINK Solutions eine Veranstaltung zum Thema „Internet der Dinge“ in der luxemburgischen Botschaft in Berlin organisiert. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenhandel (BWA) durchgeführt.

Ausgezeichnete Fachvorträge von Experten aus den Bereichen IoT, M2M und Satellitenkommunikation führten die Gäste in die Zukunft der vernetzten Industrie 4.0 ein. Christoph Plass, Mitglied des Vorstands der Managementberatung UNITY AG, erkennt in der konsequenten Umsetzung von Industrie 4.0 die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit in Hochlohn-Ländern. Individualisierung zu Konditionen eines Massenherstellers, hocheffiziente und ressourcenschonende Produktion, bedarfsorientierte Wertschöpfungsprozesse bis hin zu flexiblen Arbeitsmodellen sind einige der Vorteile, die Herr Plass in seinem Vortrag hervorhob. Herr Funk, Vertreter von TERALINK Solutions, wies auf die Bedeutung von IOT für zukünftige Geschäftsmodelle hin. Er ist davon überzeugt, dass es in den nächsten Jahren zu einem Paradigmenwechsel kommt, bei dem es nicht mehr um die reine Entwicklung eines Produkts geht, sondern um die Entstehung neuer Dienstleistungen durch den cross-vertikalen Informationsaustausch von Dingen. Ein Geschäftsfeld, auf das TERALINK Solutions sich spezialisiert hat.

Herr Janosch Eich, Geschäftsführer von EuroSkyPark, einem europaweiten Marktführer für satellitenbasierte Kommunikationslösungen, hat in dem Zusammenhang auf die wachsende Bedeutung von Satellitenverbindungen hingewiesen, da sie höchste Standards im Hinblick auf Datensicherheit, Verfügbarkeit und globale Reichweite erfüllen. Die anschließende Diskussion hat noch einmal deutlich gemacht, dass die Industrie und mit ihr der Mensch sich vor einer neuen digitalen Herausforderung sieht. Die gebotene Situation könnte bei positiver Betrachtung eine Chance für Europas Industrie sein, eine globale Vorreiterstellung einzunehmen. Ebenso deutlich wurde in der Diskussion jedoch auch, dass eine der wichtigsten Grundvoraussetzung für den Erfolg Europas im konsequenten Aufbau von digitalen Infrastrukturen liegt.



© Botschaft des Großherzogtums Luxemburg

Luxemburg 2015 im EU-weiten Wettbewerbsranking auf Platz 6

Rückblickend auf 2015 lag Luxemburg laut der Beobachtungsstelle für Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsministeriums im EU-weiten Ranking auf Platz 6. Die Beobachtungsstelle, die jährlich einen Bericht über die Wettbewerbsfähigkeit des Großherzogtums herausgibt, teilte weiterhin mit, dass in einigen Bereichen Luxemburg das Ranking anführt. So liegt das Großherzogtum im Feld der Mikroökonomie EU-weit auf Platz 1 und auf Platz 2 bei der Arbeitsproduktivität.



© Streppel

Technoport launcht Fit4Start-Programm für IT-Start-ups

Das Wirtschaftsministerium, die nationale Innovationsagentur Luxinnovation und der Business Inkubator Technoport haben das Fit4Start-Programm gelauncht, das IT-Start-ups mit finanzieller Unterstützung und Rat zur Seite stehen soll. Das Projekt ist in Esch-sur-Alzette (L) angesiedelt. Derzeit nehmen drei Firmen das Angebot des Fit4Start-Pilotprogramms in Anspruch, das zunächst bis Februar 2016 läuft: das Start-up-Unternehmen „Houser“, das Immobilienpreise vergleicht, „Bitbank“, eine Plattform für digitale Daten, und die Sportmanagement-Agentur „Sport50“. Das Fit4Start-Programm soll über die Pilotphase hinaus verlängert werden.



© Luxinnovation

Wiltz wird zur Teststadt für Kreislaufwirtschaft

In der Stadt Wiltz im Norden Luxemburgs werden verschiedene Pilotprojekte im Bereich der Nachhaltigkeit geplant, die im Rahmen der Kreislaufwirtschafts-Initiative der Regierung durchgeführt werden. Schwerpunkte sind das Wiederbeleben und Umwandeln von Industriebrachen. Geplant sind unter anderem ein „Repair Café“ zum Recycling von gebrauchten Gegenständen sowie ein „Fab Lab“, in dem neueste Technologien wie etwa 3D-Drucker eingesetzt werden.



© visitluxembourg

Luxemburgs erster Kreativwirtschafts-Hub in Differdingen eingeweiht

Das Projekt 1535° in Differdange/Differdingen, untergebracht in einem Teil des mittlerweile geschlossenen Stahlwerks, ist Luxemburgs erster Hub für die Kreativwirtschaft und wurde nun offiziell eingeweiht. Der Name 1535° bezieht sich auf die Schmelztemperatur des Eisenerzes, das in Differdingen über Jahrzehnte verarbeitet wurde. Das Areal, das sich über 16.000 Quadratmeter erstreckt, beherbergt derzeit 44 Unternehmen. Weitere Gebäudeteile werden saniert, um Aufnahmestudios und Proberäume zu schaffen.

Weitere Informationen: www.1535.lu



© 1535

Vier Luxemburger Gemeinden in Leipzig mit dem European Energy Award Gold ausgezeichnet

In Leipzig wurden am 3. November 2015 rund 33 Gemeinden, Städte und Regionen mit dem European Energy Award Gold ausgezeichnet. Zum ersten Mal ist auch Luxemburg mit vier Gemeinden im Kreis der besonders energiebewussten Kommunen Europas vertreten. Schiffingen, Beckerich, Parc Hosingen und Tandel wurden für ihre Zukunftsstrategien vor allem im Bereich der Energiegewinnung aus nachhaltigen Ressourcen gewürdigt.

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten finden Sie unter: www.pacteclimat.lu



© Uwe Winkler

EBRC schließt Partnerschaft mit der Cloud-Payment-Plattform ONPEX

Das in Luxemburg ansässige Unternehmen EBRC, das cloud-basierte Dienstleistungen anbietet, gab bekannt, eine Partnerschaft mit dem Münchner Unternehmen ONPEX einzugehen, das sich auf Bezahlmethoden über Clouds spezialisiert hat. ONPEX ist international mit über 300 anderen Unternehmen und Bezahlmethoden verbunden und in Europa, Asien und den USA aktiv. Im Zuge der Partnerschaft und mithilfe der hochentwickelten Cloud-Infrastruktur des Luxemburger Unternehmens EBRC können die strengen Zertifizierungsstandards der Bezahlmethoden-Industrie eingehalten werden.



© ebrc

Universität Luxemburg und MIT schaffen ein Forschungszentrum für Logistik

Das Massachusetts Institute of Technology (MIT) und die Universität Luxemburg bauen gemeinsam ein Forschungszentrum für Logistik in Luxemburg auf. Am neugeschaffenen Zentrum, das an die juristische und ökonomische Fakultät angegliedert wird, wird zukünftig ein zweijähriger Master und darüber hinaus Forschung in Kooperation mit Partnern aus der Industrie angeboten. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung digitaler Infrastrukturen, Mobilität und der Vernetzung der Bereiche Logistik und Finanzwirtschaft.



© uni.lu

Film Fund Luxembourg präsentiert Vision einer „Video-on-demand“-Plattform

Der Luxemburger Film Fund gab bekannt, eine eigene „Video-on-demand“-Plattform schaffen zu wollen, die die Sichtbarkeit der Luxemburger Filmindustrie innerhalb des Großherzogtums erhöhen soll. In Zusammenarbeit mit der RTL Gruppe und dem Fernsehsender ARTE sollen darüber hinaus zukünftig Berufe im audiovisuellen Bereich stärker gefördert und vernetzt werden. Die Plattform soll im kommenden Frühling betriebsbereit sein.



© Film Fund Luxembourg

Del Vecchio Familie ersetzt Firmenanteile der Lufthansa bei der Luxair

Die Holdinggesellschaft Delfin, die seit zehn Jahren in Luxemburg ansässig ist, übernimmt die Anteile der Lufthansa in der nationalen luxemburgischen Fluggesellschaft Luxair. Delfin ist im Besitz der einflussreichen italienischen Del Vecchio Familie, der unter anderem auch Unternehmen wie Vogue, Persol und Ray-Ban gehören, und übernimmt die von der Lufthansa freigegebenen 13 % Anteile an der Luxair.



© Luxottica

Der luxemburgische Staat und sieben Investoren unterzeichnen Verpflichtungserklärung für die Schaffung eines Seed Funds für Start-ups in der Informations- und Kommunikationstechnikbranche (ICT)

Um einen geeigneten Rahmen für die Entwicklung neuer innovativer Geschäftsmodelle zu schaffen, beschloss das Wirtschaftsministerium, als Teil von „Digital Lëtzebuerg“ ein Wirtschaftsmodell ins Leben zu rufen, von dem vor allem Start-ups der Informations- und Kommunikationstechnologiebranche (ICT) profitieren. Wirtschaftsminister Etienne Schneider und sieben Investoren unterzeichneten am 14. Dezember 2015 eine Verpflichtungserklärung über die Schaffung eines Seed Funds (als Seed-Finanzierung wird die frühe Investition in ein Startup bezeichnet), der 19,2 Millionen Euro Kapital aus öffentlichen und privaten Fonds sammeln und dann innovative High-Tech-Unternehmen aus dem ICT-Sektor finanzieren soll. Die Anteilseigner des neuen Fonds sind Arendt & Medernach, Banque Internationale à Luxembourg SA (BIL), High Capital (BHS Services), Luxembourg State, POST Capital, Proximus, SES und SNCI.



Digital
Lëtzebuerg

© SMC

Luxemburg laut EU-Ranking Staat mit höchster ausländischer Bevölkerung

Mehr als 45 % der Einwohner des Großherzogtums hatten laut Eurostat im Jahr 2014 eine ausländische Staatsangehörigkeit. Mit dieser Zahl liegt Luxemburg im europäischen Vergleich an der Spitze. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung setzt sich aus 39 % Ausländern aus anderen EU-Mitgliedstaaten und 6,3 % Ausländern aus Drittstaaten zusammen.



© eurostat

Der luxemburgische Staat unterstützt nationales Kompositzentrum

Die Regierung unterstützt das nationale Kompositzentrum am Luxembourg Institute of Science and Technology. Das neue Zentrum, das 2016 eröffnet werden wird, schafft ca. 60 neue Arbeitsplätze. Der Kompositsektor im Großherzogtum erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von 400 Millionen Euro und beschäftigt insgesamt 1600 Personen.



© LIST

Neue Käufer für Anteile von RWE und E.ON am Luxemburger Energieversorger Enovos

Die beiden deutschen Energiekonzerne RWE und E.ON haben für ihre Beteiligungen am Luxemburger Energieversorger Enovos Käufer gefunden. Ein Bieterkonsortium unter der Führung des Großherzogtums Luxemburg und des Finanzinvestors und Anteilseigners Ardian wird die Anteile übernehmen. Über die Höhe des Kaufpreises ist Stillschweigen vereinbart worden.

Im Jahr 2012 hatte der Stahlkonzern ArcelorMittal sein Enovos-Paket von 23,48 % für 330 Millionen Euro an Ardian verkauft. Im Februar hatte Reuters von einer mit dem Vorgang vertrauten Person erfahren, Enovos könnte insgesamt in einer Transaktion mit zwei Milliarden Euro bewertet werden. RWE hält 18,4 % an dem 2009 gegründeten Unternehmen, E.ON 10 %. Zu den übrigen Eignern gehören staatliche und kommunale Einrichtungen in Luxemburg sowie der Versorger GDF Suez.



© DR

KULTURHIGHLIGHTS

Berliner Premiere: „Die Antrittsvorlesung“ mit dem Luxemburger Schauspieler Luc Feit am 27. Januar 2016 im Theater an der Parkaue

Die Botschaft des Großherzogtums Luxemburg und das Theater an der Parkaue – Junges Staatstheater Berlin freuen sich, Sie zu der Veranstaltung „Die Antrittsvorlesung“ mit dem Luxemburger Schauspieler Luc Feit am 27. Januar 2016 einzuladen. Hans Robert Jauss war ein deutscher Literaturwissenschaftler und Romanist. An der Universität Konstanz hielt er 1967 seine Antrittsvorlesung „Literaturgeschichte als Provokation der Literaturwissenschaft“, die weltberühmt wurde. Zu seiner Rolle in der Waffen-SS hatte er Zeit seines Lebens ein „taktisches Verhältnis“: Er verschwieg es. Im Theaterstück „Die Antrittsvorlesung“ spricht Jauss statt über Literaturgeschichte von seiner NS-Vergangenheit – relativierend, rechtfertigend und widersprüchlich. Zentral ist dabei die Frage nach der Verantwortung einer Einzelperson gegenüber seinen Studierenden. Denn Jauss war als Mitglied der Waffen-SS unter anderem an der „Liste der Unerwünschten“ beteiligt, die die Deportation von Franzosen veranlasste, die sich freiwillig zur Waffen-SS gemeldet hatten.



© Theater an der Parkaue

Die Theater an der Parkaue im Prater
Kastanienallee 7-9, 10435 Berlin
27.01.2016, 19 Uhr
Einführung um 18.30 Uhr

Weitere Infos und Kaufkarten à 13€:
www.parkaue.de

Vortrag „Die Sprachgeschichte des Luxemburgischen im Kontext der Entstehung der Luxemburgistik“ des Luxemburger Linguisten Prof. Dr. Peter Gilles

Die Botschaft lädt in Zusammenarbeit mit der Universität Luxemburg und der Freien Universität Berlin zum Vortrag „Die Sprachgeschichte des Luxemburgischen im Kontext der Entstehung der Luxemburgistik“ des Luxemburger Linguisten Prof. Dr. Peter Gilles ein. Durch den Abend führt Prof. Dr. Horst Simon. Die Präsentation beleuchtet die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Luxemburgischen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Die in diesem Zeitraum entstehende akademische Disziplin der Luxemburgistik stellt die Erforschung von Sprache und Literatur der mehrsprachigen Gesellschaft Luxemburgs in den Vordergrund. Zentral für die Forschung zum Luxemburgischen war lange Zeit die Frage, ob es sich um einen Dialekt oder um eine Sprache handelt. Die



© uni.lu

jeweils unterschiedlichen Begründungen sind in hohem Maße mit Fragen der (nationalen) Identität Luxemburgs verknüpft. Das Verhältnis von Identität und Sprache wird im Vortrag an verschiedenen Beispielen diskutiert. Durch die Gründung der Universität Luxemburg (2003) erfährt die Luxemburgistik einen weiteren Ausbau. Im Vortrag werden die Resultate einiger Projekte vorgestellt, so etwa zu Wörterbüchern, der Phraseologie und zu den luxemburgischen Familiennamen.

> [Anmeldung](#) erforderlich.

Botschaft des Großherzogtums Luxemburg
Klingelhöferstraße 7, 10785 Berlin
09.02.2016, 18.30 Uhr

Die Luxemburger Pianistin Sabine Weyer gibt ein exklusives Konzert in Berlin (25. Februar 2016)

Die Botschaft des Großherzogtums Luxemburg freut sich, Sie am Donnerstag, 25. Februar 2016 um 18.30 Uhr zu einem exklusiven Klavierabend mit der Luxemburger Pianistin Sabine Weyer einzuladen.

Sabine Weyer (*1988 in Luxemburg) begann bereits mit 7 Jahren Klavier zu spielen. Sie erhielt 2007 das „Diplôme Supérieur“ am Konservatorium der Stadt Esch-sur-Alzette und ist bereits in jungen Jahren Trägerin einer Auszeichnung beim „Concours National de France“. Von 2004 bis 2007 studierte sie am *Conservatoire National de Région* in Metz (Lothringen), wo sie im Mai 2007 das „Diplôme de Perfectionnement à l’unanimité du jury“ erhielt und anschließend ihre Ausbildung am *Koninklijk Conservatorium* in Brüssel fortsetzte. 2014 war Weyer auf Tournee in China und spielte u. a. in der Shanghai Concert Hall. Im Oktober 2015 veröffentlichte Sabine Weyer ihre erste kommerzielle CD mit Werken von Rameau und Debussy. Die CD, die im Wiener Konzerthaus eingespielt wurde und bei dem österreichischen Label *Paladino* erschien, wurde am 26. Oktober 2015 offiziell in der Philharmonie in Luxemburg vorgestellt.

> [Anmeldung](#) erforderlich bis zum 18. Februar 2016.



© Schauspielhaus Düsseldorf

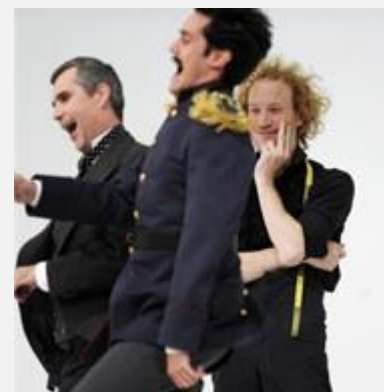
Botschaft des Großherzogtums Luxemburg
Klingelhöferstraße 7, 10785 Berlin
25.02.2016, 18.30 Uhr

www.sabine-weyer.com

Auf den Spuren des Hauptmanns von Köpenick in Luxemburg: Luxemburg präsentierte sich im Düsseldorf Schauspielfest

Im Rahmen der aktuellen Theaterproduktion „Der Hauptmann von Köpenick“ am Düsseldorfer Schauspielhaus präsentierte das Luxembourg City Tourist Office die Europastadt Luxemburg, in welcher der Schuster Wilhelm Voigt alias Hauptmann von Köpenick seinen Lebensabend verbrachte. Der 1849 geborene „Eulenspiegel des 20. Jahrhunderts“ ließ sich drei Jahre nach seinem Gaunerstreich in Köpenick in Luxemburg nieder, wo er verarmt starb und auf dem Liebfrauenfriedhof in Luxemburg-Stadt begraben wurde. Nach Ablauf der Grabkonzession drohte die Grablege des Wilhelm Voigt 1975 zu verschwinden. Vor 40 Jahren waren es vor allem Bürger aus Düsseldorf, die sich für den Erhalt der Grabstätte des „Gauners“ einsetzten – von dem Abteilungsleiter der Firma Henkel bis zum Karnevalsverein „Düsseldorfer Spiesratzen“.

Direkt im Anschluss an die Düsseldorfer Produktion von Carl Zuckmayers Drama „Der Hauptmann von Köpenick“ verlost das Luxembourg City Tourist Office am 22. Dezember 2015 eine Reise nach Luxemburg.



© Schauspielhaus Düsseldorf

Oliver Held (l.), Chef-Dramaturg am Düsseldorfer Schauspielhaus, und Marc Jeck (r.) vom Luxembourg City Tourist Office beglückwünschen die Gewinnerin Caroline Sanchez mit Begleitung zum Luxemburg-Preis.

Luxemburger Koproduktion als bester animierter Film in Berlin ausgezeichnet

Bei den European Film Awards in Berlin wurde die Luxemburger Koproduktion „Song of the Sea“ der Luxemburger Produktionsfirma Melusine Productions als bester animierter Film ausgezeichnet. Die Koproduktion, die zusammen mit Partnern aus Belgien, Dänemark, Frankreich und Irland entstand, und die bereits im letzten Jahr für einen Oscar nominiert war, entstand vor allem im Studio 352 in Contern in Luxemburg. Eine weitere Luxemburger Koproduktion, „The Brand New Testament“, erhielt die Auszeichnung für den besten europäischen Produktionsdesigner.



© Melusine Productions

LAC – die erste Plattform für luxemburgische Gegenwartskunst

Der in Berlin und Luxemburg lebende Kunstliebhaber und Unternehmer Christian Lepsien launcht eine Internetplattform, die als erste ausschließlich luxemburgische Gegenwartskünstler und Vertreter der Luxemburger Kreativindustrie zeigt. Die drei Buchstaben LAC stehen für Lux Art Contemporary. LAC ist eine unabhängige digitale Plattform. Ziel von LAC ist es, den innovativsten Positionen im Bereich der Bildenden Kunst und Kreativindustrie in Luxemburg eine eigene kuratierte Plattform zu geben und sie so auch weit über die Grenzen Luxemburgs hinaus sichtbar und zugänglich zu machen. In einem interaktiven Blog-Format werden laufend ausgewählte Künstler und Vertreter der Kreativindustrie wie Fashion Designer, Interieur Designer etc. persönlich mit ihren Arbeiten vorgestellt. Unter anderem sind Blog-Porträts der Künstler Anne Michaux, Justine Blau, Anina Rubin, Max Mertens, Gilles Pegel und Armand Quetsch zu sehen. „Künstler und Designer aus Luxemburg oder mit einem wesentlichen Bezug zu Luxemburg können sich bei uns melden, wenn sie Interesse an einer Veröffentlichung bei LAC haben. Diese ist für die Künstler kostenlos“, so Christian Lepsien, der in Zukunft weitere Aktivitäten von LAC in Luxemburg und im Ausland plant. www.luxartcontemporary.lu

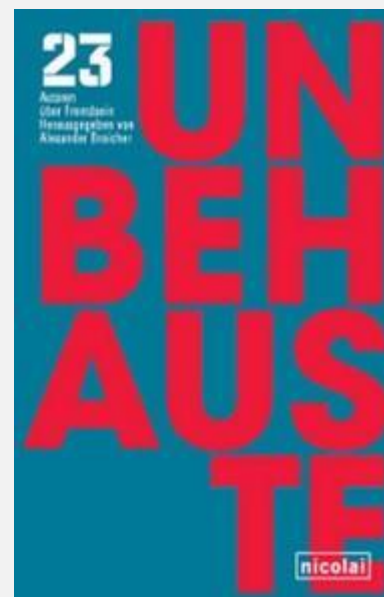


© LAC lux art contemporary

Erzählung der Luxemburger Autorin Anik Feit in der Anthologie „Unbehauste“

„Genau genommen könnten wir für jeden ‚fremden‘ Einfluss im Sinne einer Bereicherung des eigenen Wissens und Erfahrungsspielraums dankbar sein, erfahren wir durch die Globalisierung doch eine zunehmende Homogenisierung der Welt. Doch die Ängste vor dem Fremden sind in diesem Land eine bekannte Größe, die manche Demagogen geschickt zu instrumentalisieren wissen. Dieses Buch will im eigentlichen Sinne nicht rein politisch sein, sondern will über die Debatten hinausgehen und diese durch andere Perspektiven ergänzen. Es ist ein Lesebuch, das in fremde Welten entführt, die manchmal auch nur im eigenen Kopf stattfinden.“ – Alexander Broicher in seinem Vorwort zur Anthologie

Herkunft, Identität, Zugehörigkeit – die Fragen danach ziehen sich durch die gesamte Menschheitsgeschichte und finden in der heutigen Zeit eine Relevanz, welche unsere Welt vor neue Aufgaben stellt. 23 Autoren schreiben über das Gefühl des Unbehaustseins. Über Grenzen und Grenzerfahrungen. Über Heimat, Flucht, Reise und Suche. 23 Autoren wollen helfen: Ein Teil des Verkaufserlöses kommt der Flüchtlingshilfe zugute. Die Anthologie ist Ende November 2015 im Nicolai Verlag erschienen. Die Luxemburger Künstlerin Anik Feit hat eigens für den Erzählband die Kurzgeschichte „Leichtgewicht“ geschrieben.



© Nicolai Verlag

music:LX – Luxemburger Musiker und Bands unterwegs in Deutschland

Den aktuellen Konzertkalender finden Sie [hier](#).



TOURISMUS

Tourismmesse „Vakanz“: 3 Tage für Reisen, Begegnungen und Entdeckungen

„Vakanz“, die wichtigste Messe der Großregion für Reisen und Tourismus im Allgemeinen, fand in Luxemburg vom 15. bis 17. Januar 2016 statt. Über 200 Aussteller waren auf einer Fläche von etwa 15.000 m² vertreten; über 20.000 Personen besuchten die Messe.

Staatssekretärin für Wirtschaft Francine Closener nahm an der offiziellen Eröffnung der „Vakanz“ 2016 teil. In ihrer Rede betonte sie: „Der Grundstein für die künftige Entwicklung des Tourismussektors wurde mit der jüngsten Einführung der neuen nationalen Tourismusförderung „Luxembourg for Tourism“ gelegt, die künftig das Fremdenverkehrsbüro ersetzt.“

Die Messe bot einem breiten Publikum die Möglichkeit, im Gespräch mit Reiseveranstaltern und Vertretern von Fluggesellschaften, Busunternehmen, Reisebüros, Hotels usw. die nächsten Reisen zu planen. www.expovakanz.lu



© Luxexpo

Zwei weitere Luxemburger Restaurants erhalten Michelin-Stern

Die Luxemburger Restaurants „Guillou Campagne“ in Schouweiler und „Favaro“ in Esch/Alzette erhalten in der neuesten Ausgabe des Guide Michelin jeweils einen Michelin-Stern. Damit verfügt das Großherzogtum insgesamt über elf mit Michelin-Sternen ausgezeichnete Gastronomiebetriebe.



Botschaft des Großherzogtums Luxemburg
Klingelhöferstraße 7
D-10785 Berlin

berlin.mae.lu
berlin.amb@mae.etat.lu

Tel. 0049 30 263 957 0
Fax 0049 30 263 957 27